

Pressemitteilung

Neues Versorgungsangebot für Kinder mit Übergewicht

Teilnahme ab Herbst 2023 möglich

Düsseldorf, 01.10.2023

In der Region Nordrhein startet die neue Versorgungsform frühstArt. Das Angebot können drei- bis sechsjährige Kinder mit Übergewicht und ihre Familien nutzen. Ziel ist es, den Kindern schon in jungen Jahren zu einer gesunden Gewichtsentwicklung zu verhelfen. „Denn wenn die Kinder frühzeitig ein gesundes Gewicht erreichen können, lassen sich mögliche Folgeprobleme von Übergewicht eindämmen“, erklärt Univ.-Prof. Dr. Stephanie Stock vom Institut für Gesundheitsökonomie und Klinische Epidemiologie (IGKE), einer interdisziplinären Einrichtung der Medizinischen Fakultät der Universität zu Köln, als Konsortialleiterin des Projekts. Die AOK Rheinland/Hamburg beteiligt sich als Konsortialpartner am Innovationsfonds-Projekt.

FrühstArt ergänzt die ärztliche Versorgung von Kindern mit Übergewicht durch speziell ausgebildete Coaches. Diese begleiten die Kinder und ihre Familien zusätzlich zur Versorgung durch Kinder- und Jugendärzte über einen Zeitraum von zwölf Monaten in ihrem häuslichen Umfeld. Jede Familie erhält zu Beginn des Coachings einen auf sie individuell zugeschnittenen Beratungsplan. In den anschließenden regelmäßig stattfindenden Hausbesuchen unterstützt ein Coach die Kinder und ihre Familien dabei, gesunde Alltagsroutinen aufzubauen.

Gefördert werden insbesondere viel Bewegung bei Spiel und Sport im Alltag, eine gesunde Ernährung in der Familie, ein erholsames Schlafverhalten, ein altersgemäßer Umgang mit Bildschirmmedien und ein insgesamt gesundheitsförderlicher alltäglicher Lebensstil in der Familie. Die Coaches unterstützen zudem, wenn dem Kind eine ambulante oder stationäre Reha-Maßnahme ärztlich

empfohlen wurde. Darüber hinaus helfen die Coaches den Familien weitere Gesundheitsangebote in ihrer Region zu finden.

Teilnahme über Kinder- und Jugendarztpraxis

Familien, die mit ihrem Kind an frühstArt teilnehmen möchten, können sich bei einer am Projekt beteiligten Kinder- und Jugendarztpraxis melden. In der Praxis werden die Kinder zuerst daraufhin untersucht, ob sie Übergewicht haben. Ist dies der Fall und erfüllen das Kind und seine Familie weitere so genannte Einschlusskriterien, kann den Eltern die Teilnahme an der Versorgungsform frühstArt angeboten werden. Die Teilnahme ist für die Familien kostenlos.

Wissenschaftliche Begleitung prüft Wirksamkeit

Um herauszufinden, wie gut das Angebot den Kindern helfen kann, aus ihrem Übergewicht herauszuwachsen, wird das Projekt wissenschaftlich begleitet. Dazu werden die Kinder, die zur Teilnahme angenommen sind, nach dem Zufallsprinzip entweder einer „Gruppe mit moderater Beratung“ oder einer „Gruppe mit intensiver Beratung“ zugeteilt. Beide Gruppen erhalten zu Beginn eine intensive ärztliche Erstberatung. Alle vier Monate folgt eine weitere gezielte ärztliche Beratung, bei der auch Gewicht und Größe gemessen werden. Die „Gruppe mit intensiver Beratung“ bekommt zusätzlich Hausbesuche durch den Coach. Nach zwölf Monaten wird untersucht, wie sich das Gewicht der Kinder in beiden Gruppen verändert hat.

AOK Rheinland/Hamburg als Konsortialpartner beteiligt

Matthias Mohrmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der AOK Rheinland/Hamburg erklärt: „Fast 7 Prozent der bei der AOK Rheinland/Hamburg versicherten Kinder hatten 2021 die Diagnose Adipositas. Auch in der Elterngeneration ist Adipositas inzwischen weit verbreitet: Mehr als 13 Prozent unserer volljährigen Versicherten sind adipös. Die Pandemie hat diesen Trend offenbar weiter verstärkt, das zeigen Rückmeldungen aus Kinderarztpraxen und medizinische Studien. Dieser Entwicklung wollen wir mit diesem und anderen Programmen entgegenwirken. Oft fehlt in Familien das Wissen über gesundheitsförderndes Verhalten und gesunde Ernährung. Mit dem Ansatz, Familien in ihrem Lebensumfeld zu begleiten und auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Pläne zu erstellen, können die frühstArt-Coaches sehr gut auf die individuellen Fragestellungen und Herausforderungen reagieren. Zudem unterstützen wir die sektorenübergreifende Perspektive des Projekts, die wegweisend auch für unser Gesundheitssystem ist.“

Angebot im Raum Nordrhein

Die neue Versorgungsform befindet sich derzeit in der Erprobungsphase. Sie wird daher nur in den Einzugsgebieten von acht Adipositas-Zentren in der Region Nordrhein angeboten. Konkret zählen dazu die Gebiete um Bonn, Düren, Köln, Mönchengladbach, Neuss, Oberhausen und Sankt Augustin. Teilnehmen können gesetzlich versicherte* Kinder mit deutsch- oder türkischsprechenden Eltern. Interessierte Familien sowie Kinder- und Jugendarztpraxen, die sich aktiv an dem Projekt beteiligen möchten, können sich ab sofort an das Team von frühstArt wenden unter

E-Mail: fruehstart@uk-koeln.de
Telefon: 0221 478 309-19 / -22

* gesetzlich versichert bei einer dieser Krankenkassen: AOK Hamburg/Rheinland-Die Gesundheitskasse, Barmer, HEK-Hanseatische Krankenkasse, IKK classic, Techniker Krankenkasse

Hintergrundinformationen zum Projekt frühstArt

Das Projekt wird vom Innovationsfonds des Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) mit knapp 9,5 Millionen Euro gefördert. Die Projektlaufzeit umfasst vier Jahre.

Konsortialpartner: Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen, Deutsche Sporthochschule Köln, Fraunhofer FIT, Hochschule Fulda, Institut für Soziale Arbeit e.V. RWTH Aachen, Universitätsklinikum Bonn, Uniklinik Köln, UniReha Köln, Asklepios Kinderklinik Sankt Augustin, Kompetenzzentrum für Ernährung, Adipositas und Psychologie Oberhausen, Lukas Krankenhaus Neuss, St. Marien-Hospital Düren, Städtische Kliniken Mönchengladbach, AOK Rheinland/Hamburg – Die Gesundheitskasse, BARMER, HEK – Hanseatische Krankenkasse, IKK classic, Techniker Krankenkasse.

Kooperationspartner: Deutsche Rentenversicherung Rheinland, Bundesverband der Kinder- und Jugendärzte, Christliche Sozialhilfe (CSH) Köln gGmbH, Kassenärztliche Vereinigung Nordrhein, Landeszentrum Gesundheit Nordrhein-Westfalen (LZG.NRW), Nationales Zentrum Frühe Hilfen (Träger BzGA), Rheinisch-Bergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Stadt Köln, Stadt Mönchengladbach.

Weitere Information zur frühstArt-Versorgungsform und den Projektpartnern gibt es unter: www.frühstart.info